

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 10. Oktober, Bildhauerkonferenz, Weismann.
11. Oktober, Weismann: Landesbauamt, um 9 Uhr im Gasthof 'Zum Schönen Hof' in Naumburg.
14. Oktober, Halle: Amtsgericht, Zimmer 45, um 10 Uhr.
21. Oktober, Weismann: Landesbauamt, um 9 Uhr im Gasthof 'Zum Schönen Hof' in Naumburg.

Krieg oder Frieden?

(Unterredung mit einem Diplomaten über das europäische Konzert.)

K. Berlin, 7. Okt.

Seit mehreren Tagen wird offiziös und halb-offiziös in den verschiedensten Kabinetten verlautbart, daß die Einigkeit der europäischen Großmächte erreicht sei und daß jeden Tag die Uebergabe einer allgemeinen Note auf dem Balkan erfolgen könne.

Von der Einigkeit der Großmächte hat man sich niemals viel versprechen können, und es scheint, daß man auf dem Balkan das weiß und deshalb ohne die Großmächte zu handeln gewillt ist.

Das ist ein genuin protestantisches Gut. Und unter Protest gegen Papst und Kaiser, Döber und Albig, verdient der Werte und Herrliche der Heiligen gibt uns auch eine feste Stellung gegenüber den religiösen Verirrungen, die in unserer Zeit aufstehen, gegen Surrogate und Religionserkek: Keine Religion ohne Gott, aber auch kein Christentum ohne Christus und keine Glaubensgemeinschaft ohne den heiligen Gottes- und Christusglauben.

Über den Schutz der gemeinsamen Güter auf kulturell-geistigem Gebiete sprach Johann Farrer D. Waik-Darmstadt. Die leitenden Gedanken seines Vortrages waren folgende: 'Der Protestantismus ist, wie Tröschlich richtig sagt, in erster Linie eine religiöse Potenz, und erst in zweiter und dritter eine Kulturpotenz im engeren Sinne des Wortes.'

Ich konnte mich dem Gewicht der Darlegungen meines Gewährsmannes nicht entziehen und sah ein, daß der Friede auf dem Balkan an Zwirnsfäden hängt, wenn er von dem guten Willen der Großmächte abhängt.

Verbandstage.

Die 25. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Saarbrücken.

Saarbrücken, 4. Oktober.

Heute trat hier die 25. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen zusammen. Weit über 1000 Delegierte sind schon eingetroffen. Von den Mitgliedern des Zentralvorstandes weilen in der Stadt: Generalsekretär Dr. v. Eichel, der erste Vorsitzende, Superintendent Wächter-Salle, der zweite Vorsitzende, Direktor und geschäftsführender Vorsitzende Dr. v. Eichel, Regierungsdirektor v. Heber-Stuttlingen, Generalsekretär Dr. v. Hennig-Somburg, Prof. Dr. Scholz-Berlin, Konfirmandat Dr. Hermans, Prof. Dr. Hoffmann-Breslau, Pfarrer Dr. Waik-Darmstadt, Kultivat Dr. Gensel-Weipzig, Superintendent Röhre-Birna, Pfarrer Proehring-Küdenfeld, Pfarrer Dr. Fren, Stadtpfarrer Traub-Stuttgart, Hauptpfarrer Dr. Rode-Hamburg, Pfarrer Freger-Kassel, Pfarrer Fritsch-Nürnberg. Von anderen führenden Männern des Bundes, Hauptvereinsvorsitzende u. a. sahen wir Pfarrer Kremers-Bonn, Generalmajor Wehner-Darmstadt, Geh. Konfirmandat Gräber-Stettin, Geh. Regierungsrat Friedensburg-Breslau, Prof. Schmidt-Berlin, Oberpfarrer Horn, Kirchenrat Ehardt, den Herausgeber der 'Marburg'.

Eingeleitet wurde die Tagung durch Arbeitskürzungen verschiedener Vorstände und Ausschüsse am Donnerstag. Der heutige Tag begann mit einer arbeitsreichen Sitzung des Gesamtvorstandes. Den Tätigkeitsbericht erstattete im Namen des Zentralvorstandes Direktor Evertling. Seiner Rede folgte lauter einmütiger Beifall. Eine längere Debatte entspann sich namentlich in Bezug auf die weiteren Maßnahmen in der Zukunftstage. Die Verammlung, die überaus zahlreich von sämtlichen Hauptvereinen besetzt war, behandelte ihr volles Einverständnis mit den Vorschlägen der Leitung des Bundes, der zugleich auch für ihre Stellung zu den übrigen bedeutsamen Fragen der Gegenwart uneingeschränktes Vertrauen ausgesprochen wurde.

Nachmittags um 3 Uhr begann die Abgeordnetenversammlung unter Leitung von Direktor Evertling. In der Verammlung wurde das der Gesamttagung zugrunde liegende Thema: 'Schutz der gemeinsamen Güter des deutschen Protestantismus' nach drei Richtungen von hoher wissenschaftlicher Warte aus erörtert.

Als Erster sprach Stadtpfarrer Dr. Wächter-Salle über den Schutz der gemeinsamen Güter auf religiös-sittlichem Gebiete. Er führte ungefähr aus:

'Der Protestantismus in allen seinen Ästen und Zweigen hat gemeinsame Güter; wir sind Erben der Reformation und nehmen das Recht in Anspruch, die Eigenart und den ursprünglichen Wert unserer Stellung zu Gott und unserer Frömmigkeit zu behaupten und heraufzuhalten. Wir lassen uns nicht genügen an der Annahme bestimmter Lehrlätze, wir wollen es selbst erfahren und als eigenen persönlichen Besitz gewinnen, wollen aus erster Hand nehmen, was uns in der heiligen Schrift dargeboten wird, und bedürfen keiner preisfertigen Mittelskraft, auch nicht für unseren Verkehr mit Gott.'

Das ist ein genuin protestantisches Gut. Und unter Protest gegen Papst und Kaiser, Döber und Albig, verdient der Werte und Herrliche der Heiligen gibt uns auch eine feste Stellung gegenüber den religiösen Verirrungen, die in unserer Zeit aufstehen, gegen Surrogate und Religionserkek: Keine Religion ohne Gott, aber auch kein Christentum ohne Christus und keine Glaubensgemeinschaft ohne den heiligen Gottes- und Christusglauben.

Über den Schutz der gemeinsamen Güter auf kulturell-geistigem Gebiete sprach Johann Farrer D. Waik-Darmstadt. Die leitenden Gedanken seines Vortrages waren folgende:

'Der Protestantismus ist, wie Tröschlich richtig sagt, in erster Linie eine religiöse Potenz, und erst in zweiter und dritter eine Kulturpotenz im engeren Sinne des Wortes. Aber er ist der maßvolle Bahndreher und tatkraftige Förderer einer neuen Geisteskultur geworden. Vor allem hat er einen Gedanken von geradezu fundamentaler Bedeutung kultiviert, den der 'Freiheit und Selbständigkeit der Willensschafft', und darum müssen wir Protestanten uns zusammen-schließen zum Schutz der bedrohten gemeinsamen Güter.'

Prof. Dr. Scholz-Berlin hatte den dritten Vortrag übernommen. Er behandelte das national-politische Gebiete und führte aus:

'Wir stellen den Satz voran: Keine Konfession darf das Nationalrecht für sich allein beanspruchen. Und fügen hinzu: Wie die Konfessionen das Nationalrecht in ihre Weltanschauung aufnehmen und innerlich derselben begründen, bleibt ihnen überlassen. Aber, was wir dem katholischen Volksteil konzedieren, erkennen wir dem ultramontanen Sentiment nicht zu. Es verhält sich zur katholischen Frömmigkeit wie der Käfig zu dem Vogel, der darin flattert. Was Bismarck sagt über den Ultramontanismus, über die römische Kurie als unabhängige Macht, der 'der Trieb zum Unmäßigen innewohnt und das Streben des Protestantismus und der Herrschaft', das sind Vermächtnisse an den gesamten Protestantismus ohne Unterschied der Parteien und Richtungen, die als ge-

meiniamtes Erbe allezeitigen Schutzes beanspruchen.'

Allen drei Vorträgen folgte einmütige Zustimmung. Im Schlußwort sagte Direktor Evertling noch einmal die Kerngedanken der Vorträge zusammen:

'Die Aufnahme der heutigen heftigsten Vorträge hat uns gezeigt, daß die Abwechslungsvermittlung mit den bescheidenen Vertretern der Vorstände der Hauptvereine und mit der Bundesleitung einzig ist in dem bedürftigen Bundesprogramm, das in allen seinen Teilen zu Recht besteht, das uns die Entwidlung von 25 Jahren wohl besser würdigen lehrte, aber nicht umzuwandeln nötigte.'

Auf religiös-sittlichem Gebiete lehrten wir gegen klerikale Bevormundung und ehrsüchtelose Entwertung die evangelischen Lebensmerkmale, die Freiheit und Verantwortung des an Gott und sein Wort gebundenen Gewissens; auf kulturell-geistigem Gebiete erkennen wir im Protestantismus den maßvollen Bahndreher und tatkraftigen Förderer einer unerschütterlichen Geisteskultur, deren Segen wider Ultramontanismus und materialistischen Monismus durch Freiheit und Autonomie der Willensschafft, durch Kampf wider die materialistische Geschichtsauffassung und die ultramontanen Schulbehalte gewahrt werden muß; auf national-politischem Gebiete lehren wir als Protestanten und Patrioten vorbeständes und rühmliches im Dienste des Vaterlands und schätzen den nationalen, souveränen Staat als eine weltliche und sittliche Größe wider die kirchlichen Machtansprüche in Verwaltung und Gesetzgebung, und gegen revolutionäre, die Staatsautorität untergrabende Bewegungen. Zum Hort dieser gemeinsamen Güter des Protestantismus wurde der 'Evangelische Bund' gegründet, und wird er — das sei unser Gebetswort — auch in der kommenden Zeit sich stets treuer, tatkraftiger und eifriger bewahren.

Stimmlicher Beifall folgte den Worten des geschäftsführenden Vorsitzenden. Damit schloß die Abgeordnetenversammlung.

Am Abend fand der Eröffnungsaktbescheid in der Sophienkirche statt. Die Festpredigt hielt der Vorsitzende des Rheinischen Hauptvereins, Pfarrer Kremers-Bonn. Es folgte im Saalbau die Beirathung der Gesamtlung. Fast 2000 Verlenen füllten den großen Saal.

Im Namen des Rheinischen Konfirmandenbundes begrüßte Konfirmandat Ertzberg.

Der nächste Redner, Superintendent Müller-Möden, der im Namen der rheinischen Provinzialkonferenz an Stelle des durch Krankheit verhinderten Bischofs Hadenberg sprach, fand reichen Beifall für seine eindrucksvollen Worte. 'Wir sind uns einzig im Evangelischen Bund, und wir wollen zu lauen, was evangelisch ist. Der Evangelische Bund beweist, daß der Protestantismus aus verchiedenen Lagern eine Einheit bilden kann.' (Bravo.) — Dann antwortete im Namen des Zentralvorstandes der erste Vorsitzende, Evertling, v. Eichel. Er dankte für die freundlichen Begrüßungsworte und teilte mit, daß sich nicht nur Höhenheils-Vorgänge, der 1887 zu Frankfurt a. M. die erste Generalversammlung abgeleitet hat, sich über die Einbindung nach Saarbrücken besonders erfreut hat, wenn er sich auch aus Gesundheitsrücksichten die Teilnahme verweigern mußte. Mit gutem Humor wies er dann die 'Germania' auf, die den Antrag zu vertrieben gefunden und abgelehnt hatte, der Evangelische Bund habe der vaterländischen Gedanken so in den Vordergrund gestellt, daß er ein protestantischer Kriegereverein geworden sei. Evertling v. Eichel führte aus:

'Das hat die 'Germania' aufgeleitet, das hat uns auch außerordentlich wohlgefallen. (Stimmlicher Beifall.) 'Ja, wir sind ein Kriegereverein zur Beherrschung der deutschen protestantischen Interessen. Die deutsche Treue und unsern ernstlichen Glauben und treu zu Kaiser und Reich wollen wir in dieser Festrede mitnehmen in die neue Arbeit.'

Stimmlicher Beifall folgte der Rede, die in ein Hoch auf den deutschen Kaiser, das inebend ausgenommen wurde, ausging. Am den Kaiser ist folgendes Telegramm abgeleitet worden: 'Eure Kaiserliche und königliche Majestät! Erntet die 25. Generalversammlung des Evangelischen Bundes von der Stätte aus, wo das erste Beifandnis des großen Krieges geflossen ist, den Ausdruck eberbietender Subjunktiv unentwegter deutscher Treue und Anhänglichkeit dar.'

Codesstürze in Johannisthal.

Wie schon mehrfach bei den Johannisthaler Flutwaden, hat sich auch bei der am Sonntag zu Ende gegangenen Berliner Herbstflugwoche eine Katastrophe ereignet. Wenige Minuten vor dem Schluß der Konkurrenz fing der Motor des Torpedoeindeckers, den der fliegere Alig steuerte, in etwa 200 Meter Höhe Feuer, und Alig sowie sein Passagier, der Monteur Eibau, kamen bei dem Absturz ums Leben.

Über den Unfall werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Berlin, 6. Okt. Die Johannisthaler Herbstflugwoche, die bisher in so harmonischer Weise ohne jeden Unfall verlaufen ist, schloß mit einem schmerzlichen Mißling. Der fliegere Ernst Alig war um 5 Uhr nachmittags auf seinem höchsten Eindecker zum Wettkampf um die größte Schnelligkeit gestartet. Sein Passagier Eibau wurde abgenommen, aber als zu sauer befunden. Alig nahm daher seinen Monteur Eibau mit auf die Unglücksfahrt, die beiden das Leben kosten sollte. Der Apparat kam zuerst ganz leicht und sicher zum Start los. Er erhob sich nach einigen Minuten zu einer Höhe von etwa 250 bis 300 Metern. Als der fliegere bei der dritten Runde in der Nähe der Wallonhale angekommen war, kam plötzlich ein Schrecken, wie in der Kurve der eine Flügel des Apparates hochschlug, abbarst und zur Erde hüllte. Eine menschl-

Advertisement for 'BURGER' beer. Text: 'Wer Qualität will, trinkt Burger!' and 'BURGER ist & bleibt der beste deutsche Sekt!'. Includes logos for 'DEUTSCHES' and 'ERZEUGNIS'.

liche Gestalt konnte in demselben Augenblicke mit rasender Schnelligkeit zur Erde. Dann hörte man, wie der Motor mit lauem Knall explodierte.

Das Publikum, vor dessen Augen sich Alles abspielte und das die gesamte Aufmerksamkeit auf Alles gerichtet hatte, weil er der Erste war, der um den Gewinnbewerbswettbewerb bewarben, brach in Schreie des Entsetzens aus, als der menschliche Körper und das Flugzeug mit dumpfem Knall auf den harten Boden aufschlug. Stundlang herrschte dann unter den vielen Tausenden von Menschen Totenstille. Man sah, wie sofort Automobile, von der Flugplatzleitung abgeleitet, der Unglücksstelle zuwanden. Dort bot sich den Ankommenden ein Bild des Entsetzens. Der herausgeschleuderte Mensch — es war der unglückliche Flieger Allig — lag leblos, mit völlig gerichtetem Körper, am Boden. Der Monteur Liebau war unter den Motor geraten und von diesem förmlich zu Brei geschmettert worden. In ungeheuren Schmerzen drängte das Publikum zum Startplatz, als der Unglücksfall aus der Durchgangspassage ankam. An dem Moment der Begleitmannschaften konnte man bereits erkennen, daß nichts mehr zu retten gewesen war. In einem bedeckten Wagen wurden die beiden Unglücklichen zur Unfallstation gebracht, wo der amtierende Arzt, Dr. Grünbaum, nur den Tod feststellen konnte. Die Leiche des Monteurs Liebau war kaum noch zu erkennen.

**Verst. 8. Oktober.** Durch die gewaltige Explosion des Motors wurden einzelne Teile des Flugzeuges bis in die Zuschauerreihen hineingeschleudert. Der Monteur Liebau ist 32 Jahre alt. Er hinterließ eine Frau und drei unermündliche Kinder. Der Flieger Ernst Allig fand in dem jugendlichen Alter von 24 Jahren. Er befand sich erst kurze Zeit im Besitze des Fliegerzeugnisses und betätigte sich als Fluglehrer bei den Rüstflieger-Verken. Während der Herbstflugwoche hatte er sich wiederholt auszeichnen können, und zwar am Sonnabend noch durch den kürzesten Anlauf von 91,10 Meter. Auch am Dauerflugwettbewerb hatte er sich eifrig beteiligt. Dr. Grünbaum, der die beiden Leichen untersuchte, erklärte, er hätte noch nie in seinem Leben so entsetzlich verformte Leichen vor sich gehabt. Heber

**Die Ursache des Unglücks**

läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen. Vermutlich hat eine Stichflamme des Motors den Flügel da, wo er befestigt ist, in Brand gesetzt und dadurch den Bruch veranlaßt. Man konnte erst mehrere Minuten nach dem Absturz an den Apparat heran, da der Motor in Flammen stand und auch die übrigen Teile des Flugzeuges hell brannten. So sind auch die Leichen zum Teil verkohlt.

**Halle und Umgebung.**

Salle a. S. 7. Oktober.

**Die Rennen auf den Passendorf Wiesen.**

Es war kein wechselläufer Sport, bei den gestrigen Rennen boten. Es gab durchschnittlich nur schwache Felder, und packende Entschärfungen fehlten ganz, da fast in jedem Rennen ein überlegenes Pferd war, das den anderen zum Schluß davonließ. Dafür wurde man aber entschädigt durch das schöne Bild, das die Rennbahn bot. In den grünen Wiesenpartien hatten die mattschwarzen Herbststiefeln ein diskretes Muster gezeichnet, und das ganze Bild wurde eingetaucht durch die Blume der Rabenlinien mit ihrem herbstlichen, gelblichen Laub. Eine wunderbare Staffage bildeten die galoppierenden Vollblüter mit den glänzenden Uniformen und den bunten, feidenen Dressen im Sattel. Und über dem Ganzen lag ein schöner, sonniger, klarer Herbsttag. Das Publikum war nicht allzu zahlreich erschienen. Die genaue Ergebnisse sind folgende:

**Verst. Flachrennen:** 1. Codren (S. Hasberg). 2. Danora (Frh. v. Heinske). 3. Preisfrage (G. Saack-Jaffa). Unpl.: Beynig (St. Sack). Tot. 55:10. Pl. 18:13:10.  
Benzig hatte zuerst die Führung, fiel aber bald geschlagen zurück. Die anderen drei kamen geschloßen in den Einlauf, und nach kurzem Kampfe gewann Codren leicht.  
**Schlecker Jagdrennen:** 1. Old Girl (Weber). 2. Sichel (Maf). 3. Kaiser (Adolph). Unpl.: Stretens, Pflanz. Tot. 18:10. Pl. 12:13:10.  
Stretens führte vom Start weg, an zweiter Stelle lag verhalten Old Girl, die anderen im Rubel dahinter. Im letzten Bogen nahm Old Girl die Spitze, kam mit ein paar Längen Vorsprung in den Einlauf und gewann überlegen.  
**Kaiserpreis-Jagdrennen des IV. Armeekorps:** 1. Waidwin (Frh. v. Schlotheim). 2. Wolfsohn (St. Schneider). Unpl.: Bon Ton, Carl Joseph. Tot. 90:10. Pl. 27:17:10.  
Ein verpufftes Rennen. Gleich am ersten Sprung brach Carl Joseph aus. An der Mauer brachen dann auch Bon Ton und Wolfsohn weg. So konnte denn Waidwin mit weitem Vorsprung gewinnen. Zweiter wurde Wolfsohn, der gewendet und nachgeritten ist.

**Preis der Stadt Halle:** 1. Vorwärts II (Dr. von Salofin). 2. Kofran (St. v. Scheff). Zwei Fünftel. Tot. 16:10. Keine Platzmetzen.  
Vorwärts führte das ganze Rennen und gewann leicht. 4. Werten-Jagdrennen: 1. Vor (St. v. Stubnitz). 2. Biene (Dr. v. Salofin). 3. Droll (St. v. Stubnitz). Unpl.: The Merry Rejoice, Coralle, Semper Vera, Dinwidie. Tot. 70:10. Pl. 15:23:14:10.  
In diesem Rennen kam es zu mehreren Zwischenfällen. Dinwidie wurde bald angefallen und die führende Semper Vera mit St. v. Schlotheim im Sattel warf beim Sprung über eine Höhe ihren Reiter ab, der aber keinen Schaden nahm. Droll verdrückte verächtlich auszubreden und hedte es dann auf. Vor gewann ganz leicht.

**Verkaufs-Jagdrennen:** 1. Sprüchlein (Rauh). 2. Goddamsel (Wischel). Unpl.: Petruschko, Hüpfel. Tot. 24:10. Pl. 14:22:10.  
Petruschko führte mit mehreren Längen, sprang aber langsam, so daß die anderen am Sprung ihn immer wieder einholten, bis er das Ende zurückfiel. Die drei anderen kamen gut geschloßen in den Einlauf. Nach kurzem Kampfe gewann Sprüchlein leicht.

**Die Schönheit Barcelonas**

berührt nicht nur in seiner amphitheatralischen Lage an einer tief eingeschnittene Bucht des Mitteländischen Meeres, sondern ebenfalls in den prächtigen Palastanlagen und den vielen prächtigen Plätzen, über die man die herrliche Aussicht über die Gärten genießen kann. Aber es gibt dort im sonnenüberfluteten Spanien auch entzückende Wasser-

trassen, auf denen Gondeln materialig dahingleiten. Was unaufrichtig vorwärtsstrebende Passagiere hat das rechte Gesicht, mit diesem Jähm auf den Zauber des lachenden Südens in hellem Lichte vor uns auszubreiten, dann die hervorragende Gesichtlichkeit eines Lokomotivführers zu zeigen, uns am amerikanischen Bürgerkrieg teilnehmen und schließlich auch die neueste Pariser Damen-Haarschürze bewundern zu lassen. Auch zum Vaden finden sich einige famole Bilder — so sorgt das Passagiertheater für jeden Geschmack.

**C. B. Tiergarten.** Der Verein veranstaltete am vergangenen Sonnabend im Saale des Zoologischen Gartens ein Kränzchen, zu dem die Mitglieder sowohl die Aktionäre und Abonnenten des Zoo mit ihren Angehörigen zahlreich erschienen waren. Im unterhaltenden Teile bot Herr Regisseur Georg Thies vom hiesigen Stadttheater eine Reihe besserer Reitationen (s. T. eigener Dichtung), die mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. Ganz hervorzuheben waren die Gesangsbeiträge der Gattin des Künstlers, Frau Ella Thies-Lachmann. Die Darbietungen legten Zeugnis ab von einer gut gebildeten Stimme; prächtig sang Frau Thies-Lachmann schwierige Stücke, Paßaglia und Triller.

**Zwiebelzeit.** Während in dem trockenen Vorjahre pro Morgen durchschnittlich 45, im Höchste 100 Zentner Zwiebeln geerntet wurden, beträgt der diesjährige Ertrag pro Morgen 22 und selbst 300 Zentner. Ein Zentner Zwiebeln kostete voriges Jahr bis 8 Mk., dieses Jahr 0,80 Mk. bis 1 Mk. Der diesjährige reiche Ertrag kann kaum an den Mann gebracht werden. Es sei hierbei bemerkt, daß in der Magdeburger Börde der Morgen Ackerland mit 1500 bis 1800 Mk., nicht selten noch höher bezahlt werden. Also selbst in trockenen Jahren macht sich der Bördesboden noch gut bezahlt.

**Nach Schlußstraße 12, nahe Gr. Ulrichstraße.** wurde die Wollfische Leihbibliothek eröffnet. — Siehe Inzerat!

**Die Generalagentur Halle a. S.** der Magener und Mündener Feuerversicherungs-Gesellschaft, Union, Allgemeine deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft, Weimar und Brandenburger Spiegelfachversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, ist von Magdeburgerstraße 49 nach Ludwig Rucherstraße 87 I verlegt worden. (S. Inz.)

**Geschäftsvermittlung.** Herr Rich. Jemnitz, großes optisches Spezialinstitut mit elektrischem Betrieb am Plage, eröffnet Reifstraße 129, Ecke Raonstraße, ein zweites Geschäft. Näheres siehe heutiges Inzerat.

**Bei einem Einbruchsdiebstahl** sind folgende Lose gestohlen worden: 1. Geldlotterie des Innungsausschusses der vereinigten Innungen zu Magd. Nr. 47 452—59, 47 464—70, 108 503, 108 512, 108 525—37, 108 547—49, 108 558, 108 560, 108 563, 108 564 zu je 3 Mark. 2. Geldlotterie zugunsten der deutschen Antarktis Expedition (Südpolar-Expedition): Nr. 48 026—45, 141 681 bis 141 687 zu je 3 Mark. 3. Lotterie Berlin-Weien zugunsten des Ueberlandbaus: Nr. 19 211—40, 137 601—27 zu je 1 Mark. 4. 17. Schneidemöher Automobils- und Pferdeleichte: Nr. 317 441 bis 49, 317 451—68, 394 138—39, 394 147—50 zu je 50 Pfennig. Vor Anlauf dieser Lose wird gewarnt. Wer über den Verbleib der obenbezeichneten Lose Auskunft geben kann, wird gebeten, sachdienliche Mitteilungen bei der Kriminalpolizei, Drepphaustraße 6, Zimmer 38, zu machen.

**Ranienbebe.** In der vergangenen Nacht sind aus einem Stalle eines südlichen Grundstücks 12 wertvolle Ranienbebe gestohlen worden. Die Täter sind bisher nicht ermittelt.  
**Ein geistig nicht normaler Mann** wurde in Gauhafst genommen, weil er auf der Wilsdorfische Spaziergänger mit dem offenen Taschenmesser bedrohte. Verlegt hat er niemand.

**Bom Tage.** In der Reipzigerstraße stürzte am Sonnabend ein Pferd, wodurch eine Verletzung der Straßenbahn entstand. — Ein Aushengrubenbrand fand in einem Grundstücke der Poststraße statt. — Durch Fall erlitt eine Frau auf einem Hofe der Auguststraße eine leichte Verletzung über dem linken Auge.

**Halleischer Fußballsport.**

**Halleischer Fußballsport.** Bader I gegen Borussia I 2:2. Bader II gegen Preußen-Merxberg 2:5. Bader III gegen Borussia 1:1. Bader IV gegen Hohenzollern IV 5:2.  
Salle 96 schlägt Britannia I mit 7:0. Hohenzollern I verliert gegen Braunschweiger Eintracht mit 12:1. Sportklub I gegen Almeria I 2:2. unentschieden. B. f. S. Halle schlägt den Meister der IV. Klasse Preußen-Merxberg III (mit 4 Spielern der ersten Mannschaft) mit 4:0.

**Standesamts-Berichte.**

**Halle-Nord, 5. Oktober 1912.**  
**Eheschließungen:** Der Malchinanarbeiter Karl Klemm, Pflanzstraße 14, u. Marie Palschod, Böttch. 8. Der Bankbuchhalter Paul Ritter, Eifen, u. Martha Sasse, Humboldtstr. 48. Der Friseurmeister Kurt Banke u. Anna Klemm, Fleischerstr. 29 u. 13. Der Hausdiener Otto Prinzler u. Gertrud Dieckmann, Kaiserstr. 25. Der Poßbote Carl Blumberg, Breiterstr. 30, u. Martha Ludwig, Weidenplan 9. Der Kaufmann Georg Boelke u. Elisabeth Dreißer, Friedrichsplatz 9. Der Baudenkmaler Rud. Raigost, Berlin, u. Lina Eisner, Ludwig Wuchererstr. 39. Der Mobelkäufer Karl Richter, Seebenerstr. 10, u. Anna Kettig, Wulfen. Der Arbeiter Otto Heveler, Wolffstr. 13, u. Emma Albig, Reifstr. 129. Der Dreher Wilmar Kammel, Nietleben, u. Lina Kaudsch, Leisingstr. 4. Der Bahnarbeiter Otto Müller, Krausenstraße 20, u. Bertha Böpke, Rordorferstr. 3. Der Poßbote Wilh. Mejer, Dessauerstr. 14, u. Lina Arnold, Gabelsbergerstr. 26. Der Arbeiter Walter Wolf, u. Emma Wolf, Schillerstr. 46.  
**Geborene:** Dem Goldarbeiter Rudolf Köpcke S. Sams, Eidenborffstr. 11.  
**Geheiraten:** Die Arbeiterin Viktoria Wozg aus Schwanau, 15 T. Nerenstein. Der Maurer Ernst Raich, 48 T. Eidenborffstr. 31. Die Privatere Selma Schumann, 69 T. Wittenbergstraße 34. Die Witwe Henriette Freund geb. Putans, 61 T. Rüdorberg 19. Der Eisenbahnmeister a. D. August Sätze, 73 T. Streibstr. 27.

**Halle-Süd, 5. Oktober 1912.**  
**Aufgeborene:** Der Goldarbeiter Albert Kienewetter, Preislerstr. 21, u. Margarete Ulrich, Alter Markt 3. Der Kaufmann Fritz Witz u. Johanne Kühnemann, Preislerstr. 29 u. 31. Der Antiker Hermann Boltz u. Martha Reichert, Rannschstr. 16. Der Buchbinder Carl Weidardt, u. Elsbeth Schulz, Gr. Märkerstraße 17.  
**Eheschließungen:** Der Buchhalter Wilhelm Schlichthake, Grop-Ranna, u. Anna Schmidt, Preislerstr. 15. Der Arbeiter Franz Rod, u. Maria Frenzel, Preislerstr. 13 u. 20. Der Kaufmann Kurt Mühl, Berlin, u. Hedwig Kretschmer, Schönebergstr. 4. Der Bahnarbeiter Heinrich Bruns u. Anna Uebe, Rudolf Samstr. 3.

**Tages-Programm.**  
(Nachdruck verboten.)  
7. Oktober, Stadttheater, 7 1/2, abends „Hadsam als Gelehrer“.  
Waltheater, Vorstellung abends 8 Uhr.  
Waltheater, abends 8 1/2 Uhr, Vorstellung.  
Pflanztheater, abends 8 Uhr.  
Sonnabendtheater, abends 8 1/2 Uhr, Vorstellung.  
8. Oktober, Stadttheater, 7 1/2, abends „Hagenerische“.  
Früh. Gaudeamus, abends 8 1/2 Uhr, in der Saal.  
Schloß-Operette: Musikalische Wand.  
9. Oktober, Stadttheater, „Mannrecht“.  
Saal- u. Gaudeamus, abends 8 1/2, Mittelfieber.  
Veranmlung in Neum.-Schützenhaus.  
10. Oktober, Stadttheater, „Hadsam als Gelehrer“.  
Eisenbahntheater, abends 8 1/2 Uhr, Konfession der Unter.  
Reumarkt-Schützenhaus, abends 8 1/2 Uhr, Konzert (Operetten.  
abends des Stadttheater-Orchesters.  
11. Oktober, Musikal., abends 8 1/2 Uhr, Symphoniekonzert.  
Stadttheater, „Dello“.  
12. Oktober, Stadttheater, „Stella maris“.  
13. Oktober, Konzert Schölander, abends 8 Uhr, im Neum.-  
Schützenhaus.

Der Rittergutsbesitzer Kurt Ludwig, Ulrich Ruzen, u. Elisabeth Seife, Preislerstr. 17. Der Landier Karl Ballrodt, Taubenstr. 13, u. Ehe. Jänike, Ludwigsstr. 31. Der Tischler Karl Neumann, Spitze 5, u. Frieda Jung, Parfstr. 22. Der Hirschtredener Kurt Franke, Waisenbstr. 13, u. Frieda Jacob, Spitze 36. Der Bahnarbeiter Gust. Heilmann u. Wilhelmine Heilmann, Krausenstr. 45. Der Bahnarbeiter Otto Hebel, Burg, u. Emma Müller, Parfstr. 34. Der Versicherungsbeamte Wilh. Matthes, Sophienstr. 25, u. Anna Becker, Annenstr. 17. Der Kaufmann Hermann Schopf u. Ella Schirich, Al. Ulrichstr. 34. Der Schlosser Paul Köhlsche u. Bally Rauch, Dessauerstr. 8.  
**Geborene:** Dem Schmied Franz Carl F. Charlotte, Meißnerstr. 61. Dem Malchinianer Max Bauer S. Otto, Capisdorferstr. 1. Dem Geistesführer Paul Herrmann S. Walter, Trüdel 15.  
**Gestorbene:** Des Hüttenmannes Otto Loope aus Helfta Ehefr. Auguste geb. Ringel, 42 J., Klink. Des Arbeiters Otto Kresse Ehefr. Ida geb. Planert, 27 J., Preislerstr. 33. Des Bahnarbeiters Hugo Gager Ehefr. Amalie geb. Wittich, 48 J., Taubenstraße 18. Der Bäckermeister Otto Günther, 56 J., Preislerstr. 11. Der Siedemeister Friedrich Thormann, 60 J., Preislerstr. 27. Der Bäckermeister Bruno Gönig, 63 J.

**Auswärtige Aufgebote:**

Der Sattler G. F. Konradt, Berlin, u. A. T. P. Müllers, Charlottenburg. Der Schneider W. K. Kemm, Halle, u. L. F.eyer, Klostermannfeld. Der Maler O. F. Baranowski, u. Emma Höpfer, Magdeburg. Der Barbierher Gust. Heilmann, Thale a. u. Anna Kießing, Gerndorf. Der Tischler H. D. Feich, u. M. E. Keller, Frankfurt a. D. Der Poßbote D. K. W. Kühne, Halle, u. B. A. Klingner, Altmannwer Schwenkel. Der Metallarbeiter R. F. G. Köffel, Halle, u. Hedwig Buchheiter, Alfersleben.

**Aus dem Leserkreise.**  
(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Eintracht verantwortlich.)

**Ein Wort an die Badverwaltung des Bad Anna.**  
Am 14. Juli d. S. ertranken im Bad Anna zwei junge Männer namens Hahn und Kirchner. Zwei Familien sind in tiefe Trauer verlegt worden. Da der Schwimmmeister keinen Rettungsveruch unternahm, wird hiermit angefragt, weshalb dies sowie jede andere Hilfe unterlassen worden ist. Die Badverwaltung ist doch wohl verpflichtet, alles Mögliche zur Sicherheit der Badegäste zu tun. Daher war es auch Pflicht des Schwimmmeisters, einen Veruch zur Rettung zu wagen.  
Die Badverwaltung wird um Auskunft gebeten, warum jeder Rettungsveruch unterlassen wurde.  
Mehrere Einwohner.

**Gerichtsverhandlungen.**

**Schöffengericht.**  
Halle, 5. Oktober.  
**Der Scherenschneid des Ehemannes.**  
Ein hiesiger 43 Jahre alter Schmidt lebt mit seiner 43jährigen Ehefrau schon seit langer Zeit in Unfrieden. Ueber die Gründe der Entfremdung nachden beide in der heutigen Schöffengerichtsverhandlung völlig verschiebene Angaben. Jeder Teil behauptete mit denkwürdiger Selbsthaftigkeit, der andere trage ganz allein die Schuld an dem Zerwürfnis. Der Mann behauptete fortgesetzt „auf Ehre“, seine Frau sei schrecklich nerös; sie habe ihm schon die allerhöchsten Ehen gemacht, sogar auf der Straße und an seinen Arbeitsstätten, so daß er dadurch mehrmals gute Stellen verloren habe. Auch habe sie ihn einmal in den Schlaf überfallen und erheblich verletzt; die Narbe davon sei noch heute sichtbar. Die Frau behauptete diese Behauptungen als „blante Insinn“. Die Wahrheit sei, daß ihr Mann immerzu „im Casse“ (betrunken) sei; weshalb habe sie seit dem ersten Tage ihrer Ehe keine ruhige Stunde bei ihm gehabt. Immerfort habe sie die Polizei gegen die Mißhandlungen seitens des Betrunknenen zu Hilfe rufen müssen. Aus Verleg über ihre fortwährenden Beschwerden habe ein Polizeikommissar ihr geraten, sie solle ihren Mann doch gleich selber einmal kräftig um die Ohren hauen. Auf diesen Rat des Kommissars habe sie allerdings eines Abends, als ihr Mann schon wieder betrunken gewesen sei, ihm das Rasenmesser um den Kopf geschlagen. Davon möge er wohl die Narbe haben. Einen alkoholfremden Eindruck machte der

**Kein Gichtiker versäume**  
eine häusliche Tränke mit  
Assmannshäuser natürlichem Lichtwasser  
Assmannshäuser natürlichem Lichtwasser  
Brochure mit Heilberichten und Arz-Gutachten frei.  
Brunnenverwaltung Lichtbad Assmannshäuser a. Rh.  
Der Litteratur über aus mir des meinen rheumatischen Anfallen ganz außer-  
gewöhnlich geholfen.  
In Halle bei: **Heimbold & Co.**, Tel. 94, erhältlich.



Schied in der Tat. Er schien sich für die Gerichtsverhandlung Mut angetrunken zu haben und setzte sich auffallend schlief. Einmal verlor er mit kräftigem Schlag auf die Wänterbrust: „Was die Frau da sagt, meine Herren, da ist kein wahres Wort dran; aber hier, auf Ehre meines Namens, hier steht ein reines Gewissen und ein reines Herz!“

Auf die Anklagebank gerieten nur der wegen Bedrohung seiner Ehefrau, ferner wegen unerlaubten Waffentragens und Schließens an bewohnten Orten. Anfang September hatte er sich einen Revolver gekauft, angeblich auf den Rat eines guten Freundes. Der habe gelegentlich zu ihm gesagt, er solle doch, damit ihm die Frau nicht mehr solche Szenen mache, ihr einmal durch einen Revolverhieb einen gehörigen Schrecken einjagen. Zu dem Revolver kaufte sich der tapfere Schmitz etwa 30 Patronen. Acht davon verlor er auf den Pfaffenwieser Rieken „zur Übung“. Am 7. September rückte er dann mit dem Rest der Patronen seiner Frau „auf die Wänter“. Sie lebte seit längerer Zeit getrennt von ihm und steht jetzt mit ihm in Scheidung. Er klopfte unheimlich gegen die Korridorwände und rief der Frau und ihrer bei ihr wohnenden Tochter zu: „Macht auf, macht auf, aber ich schlaue die Scheibe entweicht!“ Da die Frauen aus Furcht die Öffnung verweigerten und sich in ihrer Stube verborgen hielten, schlug er eine große Türscheibe im Werte von 2,50 Mk. in Trümmer. Dann gab er einen Revolverhieb durch die Öffnung hindurch ab mit dem Drohsatz: „Seht leidet ihr alle Kinder des Todes!“ Die erschrockenen Frauen liefen laut zum Fenster auf die Straße hinaus um Hilfe. Durch die Angst wurde ein Volkstheater aufmerksam und nahm den Revolverhelden fest. Dieser war inzwischen in den Korridor gedrungen und versuchte eine Türe zu öffnen. Den Revolver hatte er auf einen Schrank im Korridor gelegt. Anfangs wurde vermutet, der Schmitz habe einen Mord oder doch wenigstens einen Selbstmord zu begehen versucht. Im Verlaufe der Untersuchung schenkte man jedoch seiner Angabe, er habe nur einen Schreckhieb abgeben wollen. Gläubig, der Schuß war nach der Klutdecke gegangen; die Kugel prallte an einem Gostor ab und schlug dann in die Korridorwand zurück. Sehr leicht hätte die juristischke Kugel auch den Schützen selbst verwunden können. Mit Rücksicht auf die Erregung des Ehepartners wegen des ehelichen Zerwürfnisses ließ das Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von einer Woche wegen Bedrohung in Tateinheit mit Schießen an bewohnten Orten und eine Geldstrafe von 6 Mk. wegen unerlaubten Waffentragens für ausreichend.

**Das Gladbacher Bombenattentat vor Gericht.**

W. Gladbach, 4. Oktober. In der fortgesetzten Beweisaufnahme des Prozesses gegen den Papierhilfsfabrikanten Brügge wegen des Bombenattentats auf drei höhere Justizbeamte dreht sich die Verhandlung zunächst um den Zeitpunkt des Zuges „Schiffstellers“ Enger, der bekanntlich in einer der vorangegangenen Sitzungen festgesetzt wurde. Im Verlauf der heutigen Sitzung am Vormittag gesehen, der drei Papierrollen in den Taschen für Druckarbeiten hinübergab, der Mann habe aber mit dem Angeklagten keine Bekanntschaft gehabt. Es wird festgestellt, daß Enger, der übrigens früher einmal Klosterbruder war, ein äußerlich phantastischer Mensch ist, der schon verschiedentlich die Gerichte beschäftigt hat. Auch in Trenzhausen ist Enger bereits inhaftiert gewesen. In mehreren Fällen ist er wegen Schwindelacten zu Haftstrafen verurteilt worden, die Strafe konnte aber nicht vollzogen werden, da die Schuldverhältnisse in jedesmal als nicht zur vollstreckungsfähig erklärten. Ein Volkstheater aus Paderborn benachrichtigt, daß man eigentlich nicht wisse, was der Zeuge Enger treibe und wovon er lebe. Er sei wenig wahrheitsliebend. — Der Zeuge Schloßermeyer stolzen hat dem Angeklagten die Wertigkeit verriet, in der die Bomben angefertigt worden sein sollen. Der Zeuge meint, er hätte dann etwas davon wahrnehmen müssen. Eine Zeugin sinnet will einmal aus der Wohnung des Angeklagten einen fächerförmigen Knall gehört haben, so daß in ihrer

Stube das Fenster aus der Wand sprang. In der Wohnung des Brügge habe sich nach dessen Aussage ein langer Tisch in der Wand gelehnt. Der Besitzer des Hauses behauptet, daß dieser Tisch beim Einzuge des Angeklagten noch nicht vorhanden gewesen sei. Es kommt hier zu einem Zwischenfall. Der Zeuge Brügge melbet sich und behauptet, eine Hinterbühne bekommen zu haben. Er hätte, entlassen zu werden, um sofort einen Arzt aufsuchen zu können. Diese Erklärung wird ihm vom Vorsitzenden gemährt. Der Vorsitzende stellt darauf aufmerksam, daß dieser Zeuge bestanden sollte, Brügge habe ihm 1000 Mark versprochen, wenn er ihm behilflich sei, sein Mißlich nachzugeben. Der Vorsitzende konstatiert, daß Brügge unzuverlässig erweise, zumal er auch schon öfters vorbestraft sei. Die weitere Beweisaufnahme beschäftigt sich mit angeblichen Bemerkungen des Angeklagten in der Untersuchungshaft gegenüber dem ihm vernehmenden Beamten, wobei er sich verschiedentlich selbst veraten haben soll.

**Ein umfangreicher Buchmacherprozeß.**

Breslau, 3. Oktober. Ein umfangreicher Buchmacherprozeß beschäftigt die städtische zweite Strafkammer, vor der sich nicht weniger als 19 Personen wegen Buchmacheri und gewerbsmäßigen Glücksspiels bzw. Beihilfe dazu zu verantworten hatten. Die Seele des Geschäftes waren der Kaufmann Krause und dessen Ehefrau, die den Betrieb vollständig organisiert hatten und von einer Zentralfeste aus, gewöhnlich einem Restaurant, leiteten. Das Geschäft muß einen ganz hübschen Gewinn abgeworfen haben, denn die Eheleute Krause waren in der Lage, sich eine luxuriös ausgestattete Wohnung mieten und die besten und teuersten Lokale zu wählen zu können. Die übrigen Angeklagten haben zum größten Teil als Schleiher geübt. Es befinden sich darunter Zigarrenhändler, Kassierer, Kellner, Schreiber und andere. Eine Reihe von Zeugen bezeugen, daß sie den Angeklagten Wettanträge gegeben hätten. Verleumdete der Zeugen sind durch die Angeklagten erst zum Werten verurteilt worden. Der Angeklagte Krause erhielt einen Monat Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe, seine Frau einen Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe, ein Mitarbeiter Krause, Schreiber, zwei Monate Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe. Die übrigen Angeklagten kamen mit Geldstrafen davon.

**Sport und Spiel.**

**Rein-Depeschen.**

- Kennen zu Frankfurt a. M., Sonntag, 6. Oktober.
- I. Kiederwalds-Kennen. Ditt. 1400 Mtr. 10 200 Mtr. 1. Dichtung (F. Sullo), 2. Blue Darling (Schläfer), 3. Antimo (Foz). Tot: Sieg 15, Pl. 13, 21: 10. Ferner: Montblanc, P'Amour.
  - II. Frankfurter Handicap. Ditt. 3200 Mtr. 15 000 Mtr. 1. Hrod Orange (Ward), 2. Abjunt (Wraibald), 3. Kops (Schubald). Tot: Sieg 191, Pl. 55, 42, 23: 10. Ferner: Gair, Royal Blue, Don Diego, Malice, 3. von Gehr, Sagitta, Ehemenger, Sod, Arabat, Harmon, Robertet, Bindar, Salm, Mermin, Woslem, Samiel.
  - III. Frankfurter Goldpokal. Ditt. 2000 Mtr. 25 000 Mtr. 1. Pelians (F. Sullo), 2. Royal Blue (Wraibald), 3. Rukha (Uemion). Tot: Sieg 36, Pl. 13, 12: 10. Ferner: Nischant, Ray II, Octopus.
  - IV. Preis von Cronberg Jagd-Kennen. Ditt. 3000 Mtr. 5500 Mtr. 1. Fclängerleiber (St. Jander), 2. Sonnenbild (St. E. v. Lothber), 3. Cartago (St. v. Wolger). Tot: Sieg 121, Pl. 45, 28: 10. Ferner: Guido, Ordnung, Verba.
  - V. Bergelägers-Kennen. Ditt. 1400 Mtr. 9200 Mtr. 1. Gstein (Foz), 2. Lord Dunlin (Schubald), 3. Farta (F. Sullo). Tot: Sieg 42: 10. 3. Heien.
  - VI. Preis von Donaujüngern, Handicap. Jagd-Kennen. Ditt. 4500 Mtr. 5000 Mtr. 1. Von Cheri (St. v. Wolger), 2. Nonton (F.), 3. Gay Paris (St. Greper). Tot: Sieg 94,

Pl. 26, 19, 28: 10. Ferner: Silber See, Tuder, Ethel, De Tels, dab, Ray o'Light.

- Kennen zu Düsseldorf, Sonntag, 6. Oktober.
- I. Silbener Hürden-Kennen. Ditt. 2500 Mtr. 2000 Mtr. 1. Kale (St. Wintner), 2. Deibörpe (Fr. Burgold), 3. Kings Che (F.). Tot: Sieg 61, Pl. 16, 12: 10. Ferner: Jüngst, Crogette, 2. Subepine.
  - II. Aperlwald-Handicap. Ditt. 1200 Mtr. 2500 Mtr. 1. De Proud Br. (Zehfisch), 2. Crystal Star (St. Brande), 3. Pelonius (Mac Dermott). Tot: Sieg 129, Pl. 39, 27, 35: 10. Ferner: Sirreco, Hestings, Dracon, Marius, Holt Up II, Karos, Jale Derohy, Gholtsin.
  - III. Bodumer Jagd-Kennen. Ditt. 3200 Mtr. 4000 Mtr. 1. Cypri II (St. Anal), 2. Spanisch Galcon (F.), 3. Erato (F.). Ferner: Good Shot, Dußlin Jüßler, Doußful Baby Vester Hh, Corolla, Fort.
  - IV. Oktober-Handicap. Ditt. 1400 Mtr. 6200 Mtr. 1. Senochal (Smith), 2. Tor (F.), 3. Jilia (Hughes). Tot: Sieg 22, Pl. 13, 12: 10. Ferner: Norton Con, Ruby Mac Ric, Big-nonne.
  - V. Hängel-Jagd-Kennen. Ditt. 3000 Mtr. 5000 Mtr. 1. Guckh (Fr. Burgold), 2. Eichtenstein (St. v. Berken), 3. Saccus (F.). Tot: Sieg 25: 10. 3. Heien.
  - VI. Schloß Burg-Jagd-Kennen. Herten-Kennen. Ditt. 3000 Mtr. 33 000 Mtr. 1. Saint Rufes (St. Anal), 2. Dainty Fox (Fr. Burgold), 3. Bodger II (St. v. Berken). Tot: Sieg 17, Pl. 11, 13: 10. Ferner: Der Watter.
  - VII. Bolmerswerther Jagd-Kennen. Ditt. 1200 Mtr. 2000 Mtr. 1. Hippotia (Wodogmod), 2. Donatelo (Zehfisch), 3. Blue in Blue (Barleben). Tot: Sieg 20, Pl. 14, 18: 14. Ferner: Silfota, Sathorn, Märchen.

**Kennen zu Doornum, Sonntag, 6. Oktober.**

- I. Verbanus-Jagd-Kennen. Ditt. 3000 Mtr. 2000 Mtr. 1. Schulplatter (F.), 2. Wild Girl (Kreisel), 3. Jelfonda (Samer). Tot: Sieg 33, Pl. 28, 16: 10. Ferner: Pelgmann, Tortalba.
- II. Vorwärts-Jagd-Kennen. Ditt. 3200 Mtr. 2000 Mtr. 1. Lundy Row (Kreisel), 2. Senatos II (F.), 3. Le Epote (F.). Tot: Sieges, Pl. 13, 18, 15: 10. Ferner: Geritte Cymbal, King Star, Geulue.
- III. Veru-Jagd-Kennen. Ditt. 3400 Mtr. 5000 Mtr. 1. Meffur (Samer), 2. Nissa (Widson), 3. Commanant (Kreisel). Tot: Sieg 24, Pl. 20, 48: 10. Ferner: Brade, Gerallbine, Juch.
- IV. Verkauf-Jagd-Kennen. Ditt. 3400 Mtr. 2500 Mtr. 1. Kallenode (Widson), 2. Strin (Kreisel), 3. Blumenkante (F.). Tot: Sieg 42, Pl. 20, 49, 82: 10. Ferner: Engab, Jrich Bay, P'ranf, Frautich, Kevic, D'rat, Jochebard.
- V. Oktober-Preis-Handicap. Ditt. 3000 Mtr. 3000 Mtr. 1. Little Ben (Gadde), 2. Omshy (F.), 3. De Farbons-baine (F. Rante). Tot: Sieg 22, Pl. 13, 15, 15: 10. Ferner: Saint D'harri, May Man, Tempete, Golden Garnet.
- VI. Anapenerberger Jagd-Kennen. Ditt. 4000 Mtr. 2500 Mtr. 1. Kingsway (Kenne), 2. Gg ahead (Sope), 3. Chiqu (St. Franke). Tot: Sieg 25, Pl. 13, 14: 10. Ferner: Fortruinet, Gnges.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ein Professor schreibt: Ich ziehe das Fachingenieurwesen vor (Königl. Jagdungen) allen übrigen seines guten Geschmacks und seiner leichten Bedienbarkeit halber vor. Besonders vorteilhaft ist in meinen Augen der leichte Gängehalt in Verbindung mit einer gerade hinreichenden Menge freier Kugelenergie, deren zu große Menge die Wirkung anderer Mineraler wasser beeinträchtigt.

Dr. med. R. R.

**4711 Eau de Cologne**

Als Taschentuch-Parfüm

ist "4711" das einzig-vornehme Parfüm. — Sehr diskret im Aroma. — Nie aufdringlich. — Verbreitet stets einen angenehmen, köstlich-lieblichen Wohlgeruch. — Ist allezeit von wunderbar belebender und erfrischender Wirkung auf Teint und Haut.

Man verwende indes nur die Marke "4711", nie ein anderes Erzeugnis, Mittel etc. — Denn in "4711" ist stets volle Garantie für eine wirklich reine Eau de Cologne gegeben. — Destilliert nach ur-eigenem Original-Rezept aus nur den besten, edelsten, tatsächlich unverfälschten Grundstoffen.

Haus gegründet 1792.

Ganze Originalflasche M. 1.75.



Seminar - Kindergarten, März 13, Anmeldungen täglich.

Oben Sie idon 10 A. E. Woll (Witub 320) probrert bei H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 54

**Original Browning**

Patente, neuestes Modell, Kaliber 6,35 mit dreifacher mechanischer Sicherung. Original-Fabrikpreis 28 Mk., bei Teilzahl. mit 10% Aufschlag. Monatstrato

Ad. Wundt & Söhne, ohne Kartuzung, Ferner empfohlen Jagdwehre aller Art, Kanonen, Per silber, Nilschärlich, Rohrplattkoffer etc. Spezialatellagen konstruiert.

**Nöhler & Co., Breslau 5**

Postfach 43

**Piano-Sessel, Piano-Lampen, Zaktmesser, Notenständer**

in reicher Auswahl

**Ritter**

Pianoforte-Fabrik, Hüllsloferant.

**Die Volkstüchchen**

bestehen aus: 1. Gummihüte 2. Pl. 1. Wackel (im roten Taus). Swetlen werden verabschiedet von 11-1 Uhr täglich, 1 ganze Woche, 25 Wk., 1 halbe Portion in 13 Wk. Marten in ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Richten verwendet werden können. Sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hilo, Ge. Hilo, 68 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Borch, Leipzigerstraße 90, Hilde des Leipziger Surmes.

**2 Viñthner-Pianos,**

labelles erhalten, prachtvoller Ton, für 450 u. 650 zu verkaufen. Sehr pünkt. Gelegenheitskäufe.

**B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

Telephon 638.

**Waschgefäße,**

ausgestalt u. billig, achts Stück. Balthasar Schillerstr. 1, bünd am Markt 50. Markt, Oster 1878.

**„Langnese“ u. „Lobnitz-Biskuits**

empfehlen hiesig reich zu Original-Preisen

**Carl Boock, Weitzstraße 1,**

und Selbstvertrieb. 61 62.

**Ultrase Topfplanzen,**

Jacq. Evonymus, Oleander, Vasegehälter zu verkaufen

Denntienstraße 16 1.

**Briefkasten**

von 50, 75, 1 — bis 4 —

**C. F. Ritter,**

Leipzigerstr. 90, Rabatim.

**Wahlbare Mantelkettenschoner,**

St. Gertr. 2, 1

**1 Ulster, Mittelfg.,**

1 hochleg. Frack, Mittelfg. 1 Messing-Kasseroles, innen verzinnt. 1 Messing-Kessel zum Ginz machen. 1 Platte mit zwei Böden. 1 Kinn-erstahl, gerändert. 3 Aquarien im Wagnen und Nischen, Stück 3 Mk. 21 verkaufen

Dorotheenstrasse 4, 2. Etz

**Wamen mit Brud**

1 Louis Kinn. Ingestiof verfertigt b. demselben Geringhalt innerhalb 6 Grund. Deutsche Besichtigung des Ingestiof. 2. Wersur. 2. Tel. 3645.



**Adler Brennbauer**

ausgezeichneten Besten. Stets neu aus dem Werkstoff. Handen. Zubehör. Unverwundbar. Reparaturen.

**Heber & Streblow,**

Maschinenfabrik, Neueste Zeitfahrzeu. 10.

Gedr. Schreiermattchen. Smith aus erb. Diner 225. 46. 2. Von 125. 46. Diner 225. 46. 2.

**Stufenleiter!**

Zu fe von 50 Pl. an.

**M. BÄR Nachf.**

**Ein Gehroft,**

gut erhalten, für idhante Figur passend, billig zu verkaufen.

Wollfr. 17. II. r.

**Röst-Kaffees**

von 1,50 Mk. an, vorzüglich Qualität.

Gr. Steinstr. 50, Rembrandtstr. 29.

**Durch Ankauf von ca. 1000 Pferden**

können noch mehrere 100 Stück gekauft werden. Es steht eine riesengroße Anzahl an Verfügung. Billiger als sonst. Sind persidont. Pferde, welche dem Käufer gehören, können ohne Mißverständlichkeit angekauft werden. Breite wird geneigtlich festgestellt. 15 Paar bestmögliche 8 Monate alte Pferde, 200 Mk. das Paar. Strassenanlegung u. Feuer- versicherungsgewerke. Hauptkontr. und Pferdeverkauf. Berlin, Köthenerstr. neben 26.



Portierengängen  
aus Weifina und Holz  
sehr billig.  
**C. F. Ritter,**  
Seipzigerstr. 90, Habattin.

**Piano-**  
**Vermietungen**  
mit Anrechnung gezahlter  
Miete bei späterem Kauf.  
**Albert Hoffmann,**  
Am Riebeckplatz.

**Dienstag billiger**  
**Seefisch-Tag**

Waren in bekannter Güte.  
Kabeljau ohne Pfd. 22  
Schellfisch ohne Pfd. 25  
Alle anderen Fische billig.  
**„Nordsee“**  
Gr. Ulrichstr. 58.

**Kartoffeln**  
zum Winterbedarf verkauft  
Oekonomie Preißestraße 10.  
**1 Motorrad,**  
gebraucht, aber in bestem Zu-  
stande, Fabrikat Wanderer oder  
Reckartum bevorzugt, suchen zu  
verkaufen.  
Ang. Hoyer & Eisenstuck,  
Seibitz.

**Wring-Maschinen**  
läuft man am besten in billigen  
b. O. Spemann, neb. Markt 23.

**Stufenleitern**  
fehlend, Etage 60 Wfa.  
**C. F. Ritter,**  
Seipzigerstr. 90, Habattin.

# Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer,  
Küchen, sowie einzelne Stücke liefert in gediegener Ausführung  
sehr preiswert (eigene Fabrik)

**G. Schaible,** Alter Markt 1,  
erstes Geschäft  
Inh.: F. Lange & J. Schulze. von der Schmeizerstrasse aus.

**Engros. Engros.**  
**Spielwaren & Puppen!**  
**Buttermilch & Co., G. m. b. H.,**  
Halle a. S., Landwehrstrasse 9.  
Billigste Bezugsquelle, größte Auswahl, alle Neuheiten.  
Unsere **Muster-Ausstellung** ist eröffnet, deren baldige Besichtigung wir erbiten.  
Fernsprecher 511.

Sehenswürdigkeit  
Neu!  
**Kaiser-Panorama**  
Gr. Ulrichstr. 415.  
Sizilien.

**Fieber- u. Bade-**  
**Thermometer.**  
F. Hellwig Chirurgie-Anstalt  
Halle a. S., Barthstr. 10  
Artikel zur Krankenpflege.  
Preis 2620. - Preis 1431.  
Königliches Spezialgeschäft am Platz.  
**Perlfleiss,**  
**Seldenvolants,**  
**Seidenschleier und -Schirme.**  
**G. Brose, Leipzigerstr. 96.**

**Impfe im Oktober**  
**Mittwochs 3 Uhr**  
**Dr. med. Danckert**  
**Fritz Rammelt, Edele Kadi.**  
Spezialist für Hühner-  
augen u. eingew. Nägel.  
Merseburgerstr. 162.

**Kachel - Oefen**  
Berliner und Meissener etc.  
**C. Böhme,** Scharrenstr. 8,  
Tel. 2308.  
Gez. Ündet 1784.

**Gardinenstangen**  
in allen Längen billigt  
**C. F. Ritter,**  
Seipzigerstr. 90, Habattin.

**Hochzeits-Geschenke**  
Zweiter **Tittel,**  
Schmeizerstr. 12, Gar. Kapient.

**Familien-Nachrichten.**

Die Geburt eines  
Knaben  
zei en hochehrfrent an  
**Otto Schultze u. Frau**  
Lilly geb. Grothert.  
Halle a. S., d. 7. Okt. 1912,  
Pflännerhöhe 65.

**Filter**  
**1911 Flügel**  
**Turin**  
**Grand Prix**  
Pianofabrik Halle a. S.  
Grassh. Sächs. Hoflieferant  
gegr. 1828

**Badener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Baden.**  
**„Un on“ Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,**  
Weimar  
**Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,**  
Berlin.  
**Die Bureaus der Generalagentur Halle a. S.**  
sind von Magdeburgerstr. 49 nach  
**Ludwig Wucherersstrasse Nr. 87, 1**  
verlegt worden.  
Die Generalagentur. Gittermann.

**Projektionsapparate**  
für Schule und Haus, sowie  
sämtliche für die gesamte Projektio-  
nötigen Zubehörteile in stets reichhaltiger  
Auswahl.  
**Komplette Projektionsapparate**  
mit Bedienung, teilweise.  
**Ballin & Rabe,**  
Poststr. 14,  
Spezialgeschäft für  
Photographie u. Projektion.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich am  
8. Oktober hiersebst  
**Reilstr. 129**  
(Ecke Roonstr.)  
ein zweites  
Geschäft mein  
ausgezeichnetes Anwal-  
tensbüro eröffne und halte  
ich mich bei Bedarf  
bestens em-  
pfehlen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Richard Flemming,**  
Größtes opt. Spezialinstitut mit elektr. Betrieb am Platz,  
Schmerstr. 22, Reilstr. 129.

**Wassermotor - Waschmaschinen**  
einzelne Motoren für alle Maschinen.  
Energie-Verbrauch, kaum nennenswerter.  
Wasserverbrauch 4.  
**Wringmaschine mit Metallwalze.**  
**Gustav Rensch,**  
Poststraße 4, Fleisch-Befüge.  
Vertriebsstelle d. Spiritus-Zentrale.

**Schulstrasse 12**  
- nahe Grosse Ulrichstrasse -  
ist jetzt die  
**Wolf'sche Leihbibliothek.**

Putzen Sie Ihr  
Schuhzeug nur mit  
Dr. Gemmer's Schuhcreme  
**„Nigrin“**  
Hochglanz  
im Moment!  
Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-  
seifenpulvers „Goldperle“.  
**Carl Geutner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.**

**Jahresarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Besondere Fertigkeiten  
Kunstschreib., Genograbie u. a. liefert  
**Hollische Schreibstube.**  
Gemeinnützige, Unterrichts-, Beschäftigung Stellenleiter Hilfs-  
kräfte für Schreib-, Honorar-Bureauarbeit auf Stunden und Tage  
auch im Haus und nach auswärtig.  
\*Hauptstraße 16. Fernsprecher 2794

**Tanz-Unterricht.**  
Der 1. Winterkurs meines Privats-Tanzinstituts beginnt  
Mittwoch den 2. Oktober in den Zehn- und Elf-Uhren, 42 a. Ost. Um-  
meid. erbit e in warmer Wohnung Brandenburgerstr. 1. I.  
Keiner Fiel (ohne Einzel-Unterricht) zu jeder Tages- u. Abends-  
zeit schnell, sicher und ungeniert.  
**A. Frobe, Tanzlehrer.**

**Nachruf.**  
Am Freitag, den 4. Oktober, verschied nach längerem  
Leiden unser hochverehrtes Mitglied, der Obermeister  
der hiesigen Bäcker-Innung,  
**Herr Otto Günther.**  
Der Verstorbene, welcher durch seinen offenen und  
ehrlichen Charakter bei Jedermann geachtet und beliebt  
war, gehörte der Kammer seit Errichtung als Mitglied  
an. Er war in dieser Eigenschaft rastlos und uner-  
müdlich im Interesse des Gesamthandwerks tätig und  
jederzeit gern bereit, an den Aufgaben unserer Or-  
ganisation fördernd mitzuwirken.  
Wir werden dem leider so früh Verstorbenen in  
dankbarer Verehrung stets gedenken,  
**Die Handwerkskammer.**  
A. Schondorf, C. Grecke,  
Vorsitzender, stellv. Vorsitzender,  
Kurt Voigt, Sekretär.

**Verein ehem. 36er.**  
Freitag abend entschlief nach langem Leiden unser  
verehrter Kamerad, der Bäckermeister  
**Herr Otto Günther.**  
Wir haben einen treuen Kameraden verloren; sein  
Andenken wird unter uns fortleben. Der Vorstand.  
Versammlung zur Beerdigung Dienstag 3 1/4 Uhr nach-  
mittags im Bäckerinnungshause, Glauchaerstrasse 17.

Hierdurch erfüllt Unterfertigte die schmerz-  
liche Pflicht, seine lieben E. M. E. M., A. H.  
A. H., a. i. B., a. i. B., i. B., i. B. von dem Tode  
seines lieben  
**i. B. Curt Jachan**  
aus Dessau  
geziemend in Kenntnis zu setzen.  
**Der Mathematische Verein a. d. U. Halle.**  
i. A.: Kurt Brode (XXX, X, X, X) F. V.

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief  
sanft nach kurzem Leiden unser innig-  
geliebter Sohn und Bruder  
**Hans**  
im Alter von 9 1/2 Jahren.  
Nietleben, den 5. Oktober 1912.  
In tiefer Trauer:  
**Familie Brüttner.**  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Okt.,  
nachm. 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-  
seifenpulvers „Goldperle“.**  
**Carl Geutner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.**

**I. Hall. Versorger u. Ungezörter**  
Johannes Meyer, Köpenitz, 18 St.  
- Seipzigerstr. 415 -  
Vertilg.- u. Ungezör.-mit. Garantie  
Beginn nach Ostf.